

Mittheilung des Senats

vom 5. März 1878.

1. Jahresberichte der Eisenbahnverwaltung.

Der Senat theilt der Bürgerschaft die von der Deputation für Häfen und Eisenbahnen übergebenen Rechenschaftsberichte über die Eisenbahnanlagen und deren Betrieb, sowie das Verzeichniß der von ihr verpachteten Grundstücke hieneben mit, indem er sich seine Erklärung über den Vorschlag der Deputation wegen Aufhebung der Gebühren für die Benutzung der Gütereexpedition Bremen-Neustadt-Zollgebiet vorbehält.

Bericht über den Betrieb der Preussisch-Bremischen Eisenbahnen im Jahre 1876.

Anlage 1.

Die Einnahmen der gemeinschaftlichen Bahnstrecken für 1876 haben betragen:
Personenverkehr:

Personenbeförderung	M. 1 675 737.76	
Auswanderertransporte	" 25 246.40	
Militärtransporte	" 12 178.60	
Gepäck, Equipagen u. Hunde, Pferde	" 91 714.20	
		M. 1 804 876.96

Güterverkehr:

Eilgut, Frachtgut, Vieh	M. 5 531 659.71	
Außerordentliche Einnahmen	" 238 141.31	
		" 5 769 801.02
Telegraphengebühren	" 5 792.75	
Wagenmiethe	" 285 571.03	
Miethen, Pachtbeträge u.	" 9 952.62	
Mitbenutzung von Bahnstrecken und Betriebs-Anstalten durch fremde Bahn-Verwaltungen	" 83 017.92	
Verkaufte Materialien und sonstige Einnahmen	" 75 155.44	
		M. 8 034 167.74

Für 1875 hat die Einnahme betragen M. 7 586 309.61

Die Ausgaben für 1876 haben betragen:

Besoldungen.

Allgemeine Verwaltung	M. 169 043.82	
Bahnverwaltung	" 411 632.23	
Transportverwaltung	" 570 157.38	
		M. 1 150 833.43

Anderer persönliche Ausgaben.

Allgemeine Verwaltung	M. 78 663.34	
Bahnverwaltung	" 176 541.27	
Transportverwaltung	" 858 081.92	
Außerordentliche Remunerationen und Unterstützungen	" 25 297.60	
		" 1 138 584.13

Sächliche Verwaltungskosten.

Allgemeine Verwaltung	M. 59 308.73	
Bahnverwaltung	" 128 992.21	
Transportverwaltung	" 181 507.78	
		" 369 808.72
Porto und Fracht für dienstliche Sendungen	" 1 401.24	
Unterhaltung des Bahnplanum und Oberbau	M. 237 225.77	
" der Bahnhofsanlagen	" 100 865.21	
" der Telegraphen u.	" 7 016.51	
		" 345 107.49

Uebertrag. M. 3 005 735.01

Uebertrag	M. 3 005 735.01
Erneuerung der Bahnanlagen	" 357 236.09
Kosten der Züge	" 506 769.50
Unterhaltung der Locomotiven, Tender und Wagen	" 499 200.87
Erneuerung derselben	" 211 119.50
Wagenmiethe und Transportentschädigungen	" 234 349.45
Krankenkasse der Arbeiter in den Werkstätten	" 3 422.95
Steuern und öffentliche Lasten	" 4 598.65
Pensionen	" 13 067.25
Gerichtskosten, Entschädigungen, Administrationskosten der Eisenbahnverbände	" 106 711.74
Ausgaben wegen des Bahnhofes Wunstorf	" 58 356.36
Bauliche Unterhaltung des Centralbahnhofes Hannover	" 22 320.43
Telegraphen-Inspection und Reparaturwerkstätte	" 5 267.70
Verein deutscher Eisenbahnverwaltungen, Beitrag	" 412.36
Zinsen wegen des Capitals für Betriebsvorräthe 4 %	" 50 667.76
Desgl. wegen der Minderausgabe für Betriebsmaterial 3½ %	" 48 605.—
	<u>M. 5 127 840.62</u>
Gegen 1875	<u>M. 5 088 939.25</u>

Danach ergibt sich für 1876 der folgende Abschluß:

Einnahme	M. 8 034 167.74
Ausgabe	" 5 127 840.62
Ueberschuß	<u>M. 2 906 327.12</u>
Von diesem Ueberschuß gebührt Bremen die Hälfte	<u>M. 1 453 163.56</u>
Für 1875 hat Bremens Hälfte betragen	<u>M. 1 248 685.18</u>
Zu dem Antheil Bremens an den Betriebsaufkünften	<u>M. 1 453 163.56</u>
treten hinzu: Zinsen für Erweiterungsbauten auf dem Bahnhofe	
Bremen behufs der Bremen-Geestebahn	" 47 858.48
Nachträglich aus der Abrechnung für 1875	" 7 574.69
Die in Bremerhaven erhobenen Krahngelder	" 4 150.10
Die Krahn- und Lagergelder von Begeßack	" 2 455.70
	<u>M. 1 515 202.53</u>

Hiervon ab die Löhne für Krahnbetrieb in

Bremerhaven M. 10 043.48

und Zinsen zu Lasten Bremens bezüglich der
Anlagecapitalien für Anstalten, welche zur
Unterhaltung und Ergänzung des gesammten
Betriebsmaterials dienen

" 312.35
" 10 355.83

Gesamteinnahme 1876	<u>M. 1 504 846.70</u>
Für 1875 war dieselbe	<u>M. 1 330 402.27</u>

In Betreff der von Bremen für die verschiedenen Bahnanlagen, excl. Uelzen-Langwedel, einseitig aufgewendeten Capitalien ergeben sich für 1876 die folgenden Resultate:

	Anlagecapital M.	Reinertrag M.	Zinsertrag pCt.
1) Für die Strecken Wunstorf-Bremen-Geestemünde, ausschließlich der für alleinige Bremische Rechnung hergestellten Anlagen	20 098 877	1 454 533	7,24
2) Für dieselben Bahnstrecken mit Einschluß dieser Anlagen, jedoch ausschließl. Weserbahn und Weserbahnhof	33 651 055	1 405 023	4,18
		(1875)	6,53
		(1874)	5,24
		(1875)	3,71
		(1874)	2,95
3) Für dieselben Bahnen und Anlagen mit Einschluß der Weserbahn und des Weserbahnhofs	36 023 268	1 407 234	3,91
		(1875)	3,39
		(1874)	2,75

Die vorstehend ermittelten Reinerträge stellen diejenigen Summen dar, welche sich nach Anrechnung der von Bremen einseitig gemachten Aufwendungen für Unterhaltung und Betrieb der Eisenbahnanlagen ergeben.

Der Verkehr auf den Stationen der Wunstorf-Bremer und Bremen-Geeste-Eisenbahn hat im Jahre 1876 den folgenden Umfang erreicht:

	Ankommende Personen	Abgehende Personen	Ankommende Güter Tonnen	Abgehende Güter Tonnen
Neustadt a. R.....	44 210	46 436	5 168,48	10 040,27
Hagen.....	19 781	19 824	3 689,14	5 565,88
Linsburg.....	8 633	8 009	509,60	2 518,93
Nienburg.....	56 287	55 727	49 741,22	31 815,91
Rohrjen.....	10 248	11 161	983,42	1 983,71
Gystrup.....	27 530	27 711	9 245,36	5 135,39
Dörverden.....	21 259	22 127	2 105,16	1 579,76
Verden.....	79 641	77 248	43 037,30	23 513,51
Langwedel.....	26 195	27 255	4 785,61	7 238,77
Alchim.....	58 529	59 247	8 371,39	2 312,35
Sebalbsbrück.....	79 659	87 185	21 221,89	14 537,75
Bremen.....	450 440	440 102	241 044,95	244 010,36
Oslebshausen.....	25 930	25 973	—	—
Burg-Verjum.....	72 687	72 055	12 345,84	8 503,62
Ritterhude.....	25 059	26 151	595,99	29,34
Osterholz-Scharmbeck.....	59 379	58 351	8 327,79	3 010,36
Oldenbüttel.....	17 844	18 053	1 711,64	4 695,96
Stubben.....	26 174	25 992	3 335,78	7 292,41
Logstedt.....	24 549	24 209	925,38	5 604,00
Geestemünde.....	113 812	114 484	35 737,51	150 220,67
Bremerhaven.....	19 934	8 831	180 534,25	223 602,03
St. Magnus.....	22 389	21 317	—	—
Grohn-Begejack.....	102 344	106 696	25 227,21	14 128,68
Zusammen.....	1 392 513	1 384 144	658 644,91	767 339,66
1875 wurden befördert....	1 421 656	1 412 924	643 704,33	697 672,72

Bremen, den 7. Februar 1878.

Die Deputation für Häfen und Eisenbahnen.

(gez.) **Buff.** (gez.) **H. H. Schröder.**

Bericht über die sämtlichen Eisenbahnanlagen für 1877.

Anlage 2.

Die Deputation beehrt sich, wie bisher, ihre Berichte über den Betrieb der Preussisch-Bremischen Eisenbahnen im Jahre 1876, der Uelzen-Langwedeler Eisenbahn und des Weserbahnhofs, sowie der Lagerplätze in der Neustadt im vorigen Jahre nebst einem Nachweise über die vorigjährige Einnahme und Ausgabe bezüglich der sämtlichen Eisenbahnanlagen hiemit vorzulegen.

Was den letzterwähnten Nachweis betrifft, so haben zunächst die Einnahmen in 1877 folgendes Resultat ergeben:

Specialbudget No. 8.

	Anschlag.	Ertrag.
1) Bahn Wunstorf-Geeste.....	M. 1 000 000.—	M. 1 503 859.01
2) " Uelzen-Langwedel.....	" 350 000.—	" 389 721.67
3) Weserbahnhof.....	" 160 000.—	" 204 581.20
4) Lagerplätze in der Neustadt.....	" 48 000.—	" 46 301.16
5) Pacht und Miethe für Ländereien zc....	" 19 000.—	" 19 715.21
6) Miethe für Güterwagen.....	" 140 000.—	" 107 663.43
7) Oldenburger Eisenbahn.....	" 191 000.—	" 190 714.87
8) Materiallager.....	" 1 000.—	" —
	M. 1 909 000.—	M. 2 462 556.55

Die Erträge aus dem Betriebe der Eisenbahnen haben bedeutende Mehreinnahmen gegenüber dem Voranschlage geliefert; auch der Güterverkehr auf dem Weferbahnhoſe iſt bedeutend geweſen, wie aus dem Specialberichte erſichtlich iſt. Die Mindereinnahme von den Lagerplätzen in der Neuſtadt rührt hauptſächlich daher, daß an Stranggeld weniger eingegangen iſt, weil die Verladung von Stranggütern auf den Schienengleiſen im vorigen Jahre nachgelaffen hat. Da von den Bremiſchen Güterwagen ein Theil von der Preußiſchen Eiſenbahndirection für die gemeinſchaftliche Bahn übernommen worden iſt, ſo iſt auch der Miethertrag ein verhältnißmäßig geringerer geworden. Auf dem Materiallager iſt im vorigen Jahre ein Gewinn nicht erzielt.

Die Ausgaben ſtellen ſich wie folgt:

Specialbudget No. 73.

A. Allgemeine Verwaltung.

	Bewilligt.	Ausgabe.	Minderbedarf.
I. Gehalte	M. 25 701.—	M. 22 144.50	M. 3 556.50
II. Sachliche Ausgaben M. 22 999.—			
Abſtrich	2 000.—		
	20 999.—	16 568.23	4 430.77
	M. 46 700.—	M. 38 712.73	M. 7 987.27

B. Anlagen in der Stadt.

I. Hauptbahnhof .	M. 9 600.—		
Abſtrich ...	2 000.—		
	M. 7 600.—	M. 4 582.15	M. 3 017.85
II. Weferbahn und Bahnhof	59 300.—	40 678.57	18 621.43
III. Anl., Neuſtadt	44 110.—	25 969.84	18 140.16
IV. Eiſenbahnbrücke „	24 000.—		
Abſtrich ...	10 800.—		
	13 200.—	11 953.26	1 246.74
	M. 124 210.—	M. 83 183.82	M. 41 026.18

C. Anlagen in den Hafenſtädten.

I. Bahnhof			
Bremerhaven .	M. 71 800.—		
Abſtrich ...	7 000.—		
	M. 64 800.—	M. 57 815.11	M. 6 984.89
II. Zweigbahn Bremerhaven .	14 050.—	12 832.51	1 217.49
III. Hafenſtation			
Begeſack	M. 8 300.—		
Abſtrich ...	500.—		
	7 800.—	6 975.13	824.87
	M. 86 650.—	M. 77 622.75	M. 9 027.25

D. Betrieb am Weferbahnhoſe.

I. Gehalte	M. 22 352.50	M. 22 275.—	M. 77.50
II. Arbeitslohn ..	M. 100 000.—		
Nachbew. Seite			
393, 397 vom			
14./19. Decbr.			
1877	11 500.—		
	111 500.—	110 267.90	1 232.10
III. Büreaubedarf .	M. 8 647.50		
Nachbew. Seite			
393, 397 vom			
14./19. Decbr.			
1877	1 000.—		
	9 647.50	9 622.66	24.84
	M. 143 500.—	M. 142 165.56	M. 1 334.44

E. Leistungen für die Oldenburger Bahn.

Anschlag. Ausgabe. Minderbedarf.
M. 70 840. — M. 70 827. — M. 13. —

Zu dieser Abrechnung ist Folgendes erläuternd zu bemerken.

A. I. Gehalte. Die für den Ingenieur **Gärtner** eingestellten M. 2700 sind nicht verausgabt worden; der genannte Techniker starb gegen Ende 1876 und seine Stelle ist im vorigen Jahre nicht wieder besetzt worden.

A II. Sachliche Ausgaben. In den Büreaufkosten ist durch billige Beschaffung des Bedarfs wesentlich gespart und für Feuerversicherungsprämie reichlich M. 3500 weniger ausgegeben worden.

B. und C. Die Unterhaltung der Bahnhöfe und Zweigbahnen ist in jeder Richtung auf das Unerläßliche beschränkt und es ist auf billigste Ausführung des Nothwendigen Bedacht genommen worden. Von bedeutenderen Arbeiten ist zu erwähnen, daß für den Weserbahnhof von den für Unterhaltung veranschlagten M. 17 000 nur ca. M. 8100 verbraucht worden sind, weil die in Profil D. umgebauten Gleise geringe Arbeiten erforderten und andere Gleisstrecken, welche in dieses Profil umgelegt werden sollten, zunächst noch durch Ausbesserung im betriebsfähigen Zustande erhalten werden konnten; — daß die Krähne am Weserbahnhofs nur geringfügige Ausbesserungen erforderten; — daß die Gleise des rechtsseitigen Lagerplatzes in der Neustadt noch auf Kosten des Baufonds zu unterstopfen und zu richten waren; — und daß der Oelfarbe-Anstrich des eisernen Oberbaues der Eisenbahnbrücken zur Hälfte ausgeführt worden ist, weil von den zu M. 21 000 veranschlagten Kosten nur der halbe Betrag für 1877 bewilligt worden war.

Ergänzungsbauten. (Specialbudget No. 96.)

I. Hauptbahnhof Bremen.

	Bewilligt.	Ausgabe.	Vortrag.
Zuschüttung des Heerdenthorskirchhofsgrabens	M. 1 500. —	M. 906.64	M. — .—

II. Weserbahnhof.

1. Erweiterung der Lagerplätze	" 6 600. —	" 3 523.38	" — .—
2. Umbau des Ladeperrons zwischen Schuppen No. 3 und 4	" 600. —	" 276.37	" — .—
3. Sammelbassin und Kanäle im Niederlagegebäude	" 1 200. —	" 310.95	" — .—
4. Umbau der ehemaligen Köchelschen Mühle	" 4 200. —	" — .—	" 4 200. —
5. Zollbude zc. im Schuppen No. 3	" 1 900. —	" 655.99	" — .—
6. Windebock daselbst	" 2 000. —	" 1 855.24	" — .—

III. Lagerplatz in der Neustadt.

1. Verlängerung des Brückenwaagegleises	" 6 000. —	" 5 857.48	" — .—
2. Einrichtung einer Gütere Expedition	" 10 900. —	" 6 444.04	" 20. —

IV. Hafenstation Begeßack M. 50 100; abgesetzt laut Beschl. vom 31. Jan. und 13. Febr. 1877.

M. 34 900. — M. 19 830.09 M. 4 220. —

demnach erspart M. 10 849.91

Die bei Ausführung dieser Bauten erzielten Ersparungen sind erreicht bei:

- II. 1. durch Benutzung inzwischen verfügbar gewordener alter Pflastersteine;
- II. 2. durch Verwendung von Holzdielen, welche bei Ausbesserung der Schuppen-Fußböden aufgenommen werden mußten, für den Zweck einer Bohlwand aber noch brauchbar waren;
- II. 3. die Anlage hat, nachdem bei der Ausführung eine genauere Beurtheilung der unbedingt erforderlichen Arbeiten ermöglicht war, vereinfacht werden können;

- II. 4. die baulichen Veränderungen an der Mühle sind noch ausgesetzt, weil das Project umgearbeitet werden soll; die bewilligte Summe ist jedoch vorzutragen;
- II. 5. die Herstellungskosten sind durch billige Ausverdingung weit unter dem Anschlage geblieben.
- III. 2. aus derselben Ursache haben die Kosten der Einrichtung der Güterexpedition sich wesentlich niedriger gestellt. Die vorzutragenden M. 20 betreffen eine noch nicht erledigte Caution.

Die Rückstände aus dem Jahre 1876 sind sämmtlich erledigt:

Seite 46 der Verhandlungen vom 20. Februar 1877.

		Vortrag.	Ausgabe.
Hauptbahnhof.	I. 5. Neue Signalordnung.....	M. 3 043.03	M. 15.—
Weferbahnhof.	II. 3. Ladeperron des Schuppens 4	" 4 974.65	" 3 654.54
Bahnhof Bremerh.	III. 1. Ladeperron d. Schuppens 4b	" 335.—	" 332.45
	III. 3. Neue Signalordnung.....	" 500.—	" 153.65
		M. 8 852.68	M. 4 155.64
	nicht vorzutragen.....		M. 4 697.04

Ueber die von der Deputation verpachteten Grundstücke erfolgt anbei eine Nachweisung.

Bremen, den 7. Februar 1878.

Die Deputation für Häfen und Eisenbahnen.

(gez.) **Grave.** (gez.) **H. H. Schröder.**

Anlage 3.

Bericht des Commissariats der Uelzen-Langwedeler Bahn.

Der Deputation berichtet das unterzeichnete Commissariat über die Uelzen-Langwedeler Eisenbahn in 1877 Folgendes:

I. Anlage. Es sind		bewilligt		ausgegeben		für 1878 vorzutragen	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
für Tit.	I. Grunderwerb	1 043 034	20	1 008 784	09	34 250	11
" "	II-XIII. Bauausführung....	5 670 000	—	5 670 000	—	—	—
" "	XV. 1. Borarbeiten.....	84 000	—	73 322	89	—	—
" "	2. Verwaltungskosten.	275 000	—	283 703	44	—	—
" "	XVI. 1. Bahnhof Uelzen						
	M. 790 000.						
Nachbew. Seite 149, 176							
vom 28. März/27. April							
1877.....							
	" 85 000						
		875 000	—	836 421	80	38 578	20
für Tit.	XVI. 2. Bahnhof Langwedel	725 000	—	723 373	45	—	—
" "	XVI. 3. Außerkontraktliche						
	Mehrarbeiten	553 000	—	549 907	56	3 092	44
	Bewilligt	9 225 034	20	9 145 513	23	75 920	75
	Ausgegeben.....	9 145 513	23				
	Rest	79 520	97				

Nicht in dieser Zusammenstellung enthalten sind die für Anlagen auf dem Hauptbahnhofs für Zwecke der Uelzen-Langwedeler Eisenbahn, sowie für Dienstwohnungen und Ergänzungen an der Bahnstrecke aufgewendeten, weiter unten angegebenen Beträge. Zu den einzelnen Titeln ist zu bemerken:

I. Grunderwerb. An Entschädigungs- und Proceßkosten, sowie für Aufmessung und Einsteinerung der zur Bahnanlage abgetretenen Ländereien sind M. 12 108.81 gezahlt. Dagegen wurden eingenommen für verkaufte, zu Bahnzwecken nicht zu verwendende Ländereien M. 4 510.35.

Für Proceß- und Abschätzungs- u. Kosten und für die noch unerledigte Abrechnung mit dem Magistrat der Stadt Uelzen über für die Bahnstrecke abgetretenes Land wird die vorgetragene Summe von M. 34 250.11 muthmaßlich ausreichen, dagegen kann über die Höhe der für den Bahnhof Uelzen noch aufzuwendenden Grunderwerbskosten, über welche mit der Staatsbahn verhandelt wird, eine Angabe nicht gemacht werden.

XVI. 1. Bahnhof Uelzen. Die Hauptabrechnung für diesen Bahnhof ist mit Magdeburg geregelt und zwar abweichend von früherem Abkommen, nach welchem der Personenbahnhof in das Eigenthum Bremens, der Güterbahnhof in das Eigenthum Magdeburgs übergehen sollte, — dahin, daß die ganze Bahnhofsanlage gemeinschaftliches Eigenthum von Bremen und Magdeburg wird, und sowohl die Anlagekosten, wie auch etwa erforderliche Ergänzungsbauten, welche vorgängiger Verständigung unterliegen, je zur Hälfte bezahlt werden. Diese Abmachung vereinfacht das Rechnungsverhältniß und sichert die Bahn gegen Anforderungen, betreffend einseitig auszuführende Ergänzungen.

Für kleinere Nebenrechnungen sind noch etwa M. 10 000 anzunehmen, womit die Ausgabe für Titel XVI. 1. Bahnhof Uelzen vorläufig zu Ende geführt sein wird.

In dem Wunsche die Herstellung des mit der Staatsbahn gemeinschaftlichen Personengebäudes thunlichst lange hinauszuschieben, begegnen sich die 3 theilnehmenden Verwaltungen. Dagegen setzt der Magistrat zu Uelzen seine Bemühungen, die Unterführung der Ebsterfer Landstraße zu erwirken, unablässig fort.

XVI. 2. Bahnhof Langwedel. Auch diese Bahnhofsanlage kann nunmehr als abgeschlossen betrachtet werden, abgesehen von dem bis auf Weiteres ausgesetzten Bau eines gemeinschaftlichen Bahnhofsgebäudes und den damit zusammenhängenden Anlagen, worüber weiter zu berichten hoffentlich keine nahe Veranlassung sein wird.

XVI. 3. Außerkontraktliche Mehrarbeiten. Nachdem im abgelaufenen Jahre die Abrechnung wegen gelieferter Inventarien erfolgt, ist nur für die vollständige Fertigstellung des Parallelweges zur Verbindung der Westendorfer mit der Bisselhöveder Landstraße und für sonstige kleinere Bauausführungen ein Betrag von etwa M. 3000 erforderlich.

Da nach dem Vorstehenden der Bahnbau im Wesentlichen als vollendet angesehen werden darf und dafür nur noch wenige Aufwendungen rückständig sind, so wird es sich empfehlen, in den folgenden Jahresberichten den Nachweis über die Verwendungen lediglich auf die vorgetragenen Summen, für 1878 M. 75 920.75 zu beschränken und zu genehmigen, daß die bei einzelnen Positionen nicht zur Ausgabe gelangenden Beträge für andere Positionen, insbesondere die Minderungen bei Bahnhof Uelzen, Anlage, erforderlichenfalls für Grunderwerb behuf dieses Bahnhofs verwendet werden.

II. Ergänzungen. Herstellung von Beamtenwohnungen. Die für 1877 vorgetragenen M. 1 071.69 können zurückgegeben werden. 7 Wärterwohnhäuser. Von den bewilligten M. 37 800 (Seite 149, 176 der Verhdlg. in 1877) sind M. 31 245.22 ausgegeben und ist der Rest von M. 6 554.78 vorzutragen.

Sonstige Ergänzungsbauten. Von den für 1875 und 1876 bewilligten und auf 1877 übertragenen M. 17 955.76 sind ausgegeben M. 3 454.47. Zur Inbetriebsetzung der Wasserstation Ebstorf, die nach einer Mittheilung des Directoriums sich mit bedeutend geringeren Mitteln wird beschaffen lassen, für Anpflanzungen in den Ausschachtungen, kleine Veränderungen in den Wasserstationen Soltan und Gr. Vinteln und für Umänderung der Telegraphen nach den Bestimmungen der neuen Signalordnung werden noch rund M. 3 000 erforderlich bleiben. Zur Vermeidung mehrerer Ueberträge aus den Vorjahren ist zu beantragen, diese Summe der für Ergänzungen aus 1877 vorzutragenden zuzusetzen. Der Rest von M. 11 501.29 kann zurückgestellt werden.

Von den für 1877 bewilligten M. 27 000 sind ausgegeben M. 19 391.08, der Rest ist mit M. 7 608.92 und zuzüglich obiger M. 3 000 mit M. 10 608.92 für 1878 vorzutragen.

Auf den Dispositionsfonds von M. 30 000 (Seite 149, 176 der Verhdlg. in 1877) sind folgende Beträge: Vorkehrungen zur Verhütung von Sandwehen auf die Nachbargrundstücke aus der Ausschachtung bei Bude 94 M. 27.04, Verlegung der Wärterbude 64 nach dem Uebergange der Westendorf-Bisselhöveder Landstraße in km 68,34 M. 380, Kaufpreis für zur Verbreiterung des Bahndammes behufs Verhütung von Rutschungen in km 81,64—81,678 erworbenes Wiesenareal M. 204, Herstellung von Entwässerungsanlagen auf Bahnhof Langwedel M. 573.89, für zur Ausrüstung der Filial-Werkstatt Bremen beschaffte Inventarien M. 3 793.23, insgesamt M. 4 978.16 zur Anweisung gekommen. Der Rest von M. 25 021.84 ist nicht vorzutragen, dagegen die Einstellung eines Verfügungsfonds von M. 30 000 für unvorhergesehene Erfordernisse in 1878 zu beantragen.

Für die Bahn sind bis Ende 1877 ausgegeben: Anlage mit Zubehör M. 9 145 513.23 und zuzüglich der Bauzinsen von M. 283 149.84, mit denen ausweislich der Budgets 1872 (Seite 134 von 1873) 1873 (Seite 118 von 1874) die Bahn bis zum Eröffnungstage 15. April 1873 belastet worden ist, M. 9 428 663.07; Ergänzungen, Wohngebäude zu Langwedel und Münster, Bahnwärterhäuser M. 215 568.67; Einrichtungen auf dem Hauptbahnhofe, welche indessen zum Theil dem ganzen Betriebe dienen M. 479 053.44, zusammen M. 10 123 285.18.

III. Betrieb. Das Bremen vertragsmäßig zustehende eine Drittel der Bruttoeinnahme für das Jahr beträgt gemäß der definitiven Abrechnung des Vorjahres und einschließlich der Nebeneinnahmen für Miethen u. s. w. M. 389 721.67, womit das bis Ende 1877 aufgewendete Anlagekapital zu 3,850 % verzinst ist. Ueber den Verkehr der Strecke ist Folgendes anzugeben:

1877	Personen	Einnahme M.	Güter Tonnen	Einnahme M.	Total M.
Januar	8 339	14 348	10 164	69 464	83 812
Februar	7 146	13 383	11 259	74 864	88 247
März	10 888	20 816	12 562	83 587	104 403
April	13 010	22 513	10 525	65 642	88 155
Mai	12 905	23 018	11 259	66 513	89 531
Juni	12 397	23 480	9 854	55 053	78 533
Juli	12 936	24 331	9 382	63 415	87 746
August	11 430	21 492	9 849	67 801	89 293
September	11 248	22 185	24 044	88 148	110 333
October	11 836	20 258	26 012	82 211	102 469
November	9 915	16 067	28 389	89 354	105 421
December	10 150	14 714	22 841	72 147	86 861
Summa	132 200	236 605	186 140	878 199	1114804
gegen 1876	126 913	232 037	118 940	795 815	1027852
in 1877	+5 287	+4 568	+67 200	+82 384	+86 952

Im Jahre 1876 betrug die ganze Bruttoeinnahme der Bahn M. 1 093 320.95, die Betriebsausgabe M. 973 107.75.

Bremen, den 7. Februar 1878.

Hansestadt Bremisches Commissariat für die
Helsen-Langwedeler Eisenbahn.

(gez.) **Buff.**

Anlage 4. Bericht der Deputation über den Betrieb am Weferbahnhof und auf den Lagerplätzen Bremen-Neustadt in 1877.

I. Weferbahnhof. Die Weferschiffahrt war nur an 3 Tagen, vom 1. bis 3. Januar, unterbrochen.

Es sind bearbeitet worden im Krahnbetrieb 190 215 500 kg (1 127 800 kg mehr als 1876), und im Bahnbetrieb, abgegangen 68 683 700 kg, angekommen 66 349 950 kg, zusammen 135 033 650 kg (606 920 kg mehr als 1876).

Zur Niederlage gelangten: 733 636 kg (173 764 kg mehr als 1876).

Zur Lagerung auf Zeit wurden declarirt: 4 748 468 kg (550 244 kg mehr als 1876).

An jedem Arbeitstage wurden durchschnittlich 655 300 kg durch die Krähne, Winden und die Eisenbahn bewegt gegen durchschnittlich 646 900 kg in 1876.

Die Einnahmen, welche für das Jahr auf M. 160 000 veranschlagt waren, ergaben für

	1877	1876
Betriebsgebühr	M. 173 621.50	M. 166 467.30
Lagermiethe	" 25 723.55	" 24 556.60
Niederlagegebühr	" 3 966.65	" 4 555.25
Verschiedenes	" 1 269.50	" 1 200.70
	M. 204 581.20	M. 196 779.85

mithin 1877 mehr M. 7801.35.

Die Ausgaben betrugen M. 142 165.56 (M. 6419.75 mehr als 1876), der Ueberschuß ist demnach M. 62 415.64 (M. 1381.60 mehr als 1876).

Die Deputation gestattet sich an dieser Stelle auf den Beschluß der Bürgerschaft vom 14. Febr. v. J., durch den sie beauftragt ward zu erwägen und zu berichten, ob es sich empfehle, daß das Auf- und Absetzen der Güter am Weserbahnhof entweder vom Staate selbst übernommen oder in Submiffion gegeben werde, zurückzukommen. Das Absetzen geschah immer schon durch die eigenen Arbeiter mittelst Handkrähne. Im Deputationsbericht vom 17. Februar 1873 (Verhandlungen S. 118) ist bereits angegeben, daß einige bestimmt abgegrenzte und leicht controllirbare Arbeiten, wie das Absetzen von Steinkohlen und Aufwinden aus dem untern Lager zu Boden, thunlichst in Accord gegeben werden, daß aber Accordarbeit nicht überall eingeführt werden könne, weil die Arbeitsleistungen sich auf so vielfache Weise nach Zeit, Ort und Raum vertheilen, daß es nicht möglich sei, für eine jede derselben den einer Accordarbeit zu Grunde zu legenden Lohnsatz antheil zu ermitteln. Das Aufsetzen der Güter wird seit 1869 durch schwimmende Dampfwinden beschaßt, deren Anwendung es zum guten Theil zuzuschreiben ist, daß die am Weserbahnhof auf- und abgesetzte Gütermenge von 85 Millionen kg in 1869 auf 189 Millionen in 1876 und 190 Millionen in 1877 gesteigert werden konnte und der Ueberschuß der Einnahme über die Ausgabe von M. 26 000 in 1869 auf M. 61 000 in 1876 und M. 62 400 in 1877 angewachsen ist. Von jener Gütermenge fällt durchschnittlich die Hälfte auf die Dampfwinden, deren Unternehmer jedoch nicht allein das Aufwinden und Einholen, sondern auch das Fortschaffen der Güter auf die provisorischen Lagerstellen und die Plätze außerhalb der Schuppen, so wie das Aufstapeln auf den Böden durch seine durchschnittlich 21—24 Mann starke Arbeitercolonne auszuführen und daneben für alle bei dem Aufwinden durch Unfälle entstehenden Schäden zu haften hat.

Diese vielfachen Leistungen, welche durch häufiges oft langes Nacharbeiten erheblich vertheuert werden und die damit verbundenen Risiken, welche der Verwaltung völlig abgenommen sind, werden mit 36 S für 1000 kg vergütet.

Die Deputation hat nun anläßlich des Bürgerschaftsbeschlusses die Frage, ob in anderer Weise, sei es durch Herstellung von Dampf- oder hydraulischen Krähnen, oder durch den Betrieb eigener Dampfwinden, für die Verwaltung ein Vortheil zu erreichen sein möchte, in Erwägung gezogen. Bevor die dieserhalb angeordneten Untersuchungen abgeschlossen sein werden, wird eine Entscheidung darüber, ob das Aufsetzen im Submiffionswege zu verdingen sei, vorbehalten bleiben müssen, und inzwischen diese Arbeit nach Maßgabe des gegenwärtigen Vertrags, durch den jetzigen Unternehmer und seine Leute, welche vermöge einer 9 jährigen Erfahrung darauf eingeübt sind, fortzusetzen sein.

II. Lagerplätze, links und rechts der oldenburger Station: Die Einnahme für Lagerung und Benutzung der Gleise auf den linksseitigen Plätzen hat erheblich abgenommen, seitdem die Plätze auf dem Dreieck in den Verkehr hineingezogen sind und die Pächter derselben auf eigenen Gleisen verladen und empfangen.

Bahnbetrieb. 55 914 787 kg gegen 57 039 329 kg in 1876.

Dieselben vertheilen sich wie folgt:

	1877	1876	
Anfuhr für Plazpächter.....	37 797 045 kg	30 786 091 kg	
" " Nichtpächter.....	6 145 297 "	13 093 788 "	mehr
	43 942 342 kg	43 879 879 kg	62 463 kg
Abfuhr für Plazpächter	10 303 086 kg	4 727 174 kg	
" " Nichtpächter	1 669 359 "	8 432 276 "	weniger
	11 972 445 kg	13 159 450 kg	1 187 005 kg

Die Krähne sind benutzt für das Ab- und Aufsetzen von 40 000 kg gegen 176 500 kg in 1876.

Zeitweise zur Lagerung gelangten: 450 460 kg gegen 973 634 kg in 1876.

Die Einnahmen betragen:

	1877	1876	
Für vermietete Plätze incl. Krähne			mehr
und Räume in der Mühle...	M. 43 244.71	M. 21 514.67	M. 21 730.04
Tarismäßige Abgaben für Lage-			weniger
rung und Gleisebenutzung....	" 1 853.45	" 8 903.10	" 7 049.65
			mehr
	M. 45 098.16	M. 30 417.77	M. 14 680.39

Die Ausgaben für Unterhaltung betrugen 1877 M. 23 575.68 gegen 1876 M. 12 938.24. Das Mehr von M. 10 637.44 ist in dem Budgetbericht (Berh. 1876, S. 355) näher begründet; die neuen Anlagen, Straßen, Dossirungen und Gleise erforderten noch außerordentliche Ausgaben.

Der Ueberschuß beläuft sich demnach auf M. 21 522.48 gegen M. 17 479.53 in 1876, mehr M. 4042.95.

III. Güterexpedition Bremen-Neustadt-Zollgebiet, seit dem 1. Juli 1877 eröffnet, ist vom Buntenthor her fast gar nicht, im Wesentlichen nur von vor dem Hohenthor anässigen Geschäften benutzt. Es wurden durchschnittlich täglich 1485 kg versandt, 1116 kg empfangen, im Ganzen während der 6 Monate 408 381 kg bearbeitet. Dafür sind eingenommen an Benutzungsgebühr, einschließlich der Ueberfuhr nach dem Hauptbahnhofe nach dem Tarife von 50 S für jede Frachtbriefsendung oder für mehrere gleichzeitig expedirte Sendungen eines Verladers bis zu 250 kg, und 10 S für jede weiteren angefangenen 50 kg: M. 926.10. Dagegen sind ausgegeben für Ueberführung der Wagen nach dem Hauptbahnhof, für Gehalte und Nebenkosten M. 2394.16 und unter Hinzurechnung der erst im Januar 1878 zur Ausgabe gelangten Gehalte für das 4. Quartal 1877 mit M. 1548, im Ganzen M. 3942.16. Der sechsmonatliche Betrieb der Anstalt hat mithin für die Staatscasse einen Verlust von M. 3016.06 ergeben. Es war zwar von vornherein ein Zuschuß von ähnlichem Betrage (Bericht vom 29. Septbr. 1876 Berh. 320), aber zugleich doch in Aussicht genommen, daß damit eine erheblich größere Gütermenge werde befördert und einem größeren Interessentenkreise eine Verkehrserleichterung werde zugewendet werden. Diese Erwartung hat sich bedauerlicherweise nicht erfüllt und die auf das oben angeführte Quantum verwendeten Kosten sind in der That unverhältnißmäßig hoch zu nennen. Aus der Höhe der Gebühren kann die geringe Benutzung der Anstalt nicht wohl erklärt werden, wenn berücksichtigt wird, daß in diesen Gebühren die Ueberführungskosten nach dem Hauptbahnhofe enthalten sind, eine Herabsetzung der Gebühren würde daher muthmaßlich nur den gegenwärtigen Benutzern zu Gute kommen, auf eine stärkere Frequenz der Einrichtung aber von geringem Einfluß sein. Es sind eben die aus dieser Einrichtung erwachsenden besondern Vortheile überschätzt. (Berh. 1876, Seite 320). Selbst von einer völligen Aufhebung aller Gebühren dürfte nicht viel zu erwarten sein; dennoch aber und um nichts unversucht zu lassen, den mit Herstellung der Expedition beabsichtigten Zweck der Belebung und Erleichterung des Verkehrs in den angeschlossenen Stadt- und Gebietstheilen zu verfolgen, könnte nach Ansicht der Deputation erwogen werden, ob für die Benutzung der Anstalt gar keine Gebühren zu erheben wären. Dieser Vorschlag ist allerdings insofern mißlich, als er dem Staate zumuthet, eine

ganz bestimmte Leistung, nämlich den Transport nach und von dem Hauptbahnhof ohne Gegenleistung zu übernehmen und als bei einer unvorhergesehenen lebhaften Benutzung der Anstalt die Ausgabe für die Ueberführung erheblich anwachsen würde — und ist nur zu rechtfertigen durch die indirecten Vortheile, welche für den Staat aus der von einer solchen Maßregel vielleicht ausgehenden Verkehrssteigerung in den angeschlossenen Gebietstheilen zu erwarten sein möchten. Die Deputation muß es höherem Ermessen anheimgeben, hierüber zu bestimmen.

Bremen, den 7. Februar 1878.

Die Deputation für Häfen und Eisenbahnen.

(gez.) **Buff.** (gez.) **H. S. Schröder.**

Anlage 5.

Verzeichniß

der zum Geschäftsbetriebe der Deputation für Häfen und Eisenbahnen, Abtheilung Eisenbahnen verwendeten und der von derselben zeitweise verpachteten Grundstücke.

Gegenstand	Name des Miethers	Miethpreis		Miethzeit	Bemerkungen
		M.	S.		
A. Zum Geschäftsbetriebe der Deputation benutzt.					
Büreau der Eisenbahnbau-Insp. an der Plantage.....	— — —	—	—	—	
Materiallager b. a. Torfbassin	— — —	—	—	—	
Baumschule daselbst.....	— — —	—	—	—	
B. Verpachtete Grundstücke.					
Gartenland a. d. Weserbahn zw. Nordstr. u. Doventhorstweg.	H. W. Heins & Sohn	250	—	Unbestimmt	
Gemüseland daselbst	2 Eisenbahnbeamte	27	—	"	
Desgl. daselbst	2 "	27	—	"	
Desgl. daselbst	1 "	13	—	"	
Desgl. daselbst	3 "	39	—	"	
Desgl. zw. Doventhorsteinweg und Düsternstr.....	1 "	14	—	"	
Desgl. daselbst	8	68	—	"	
Desgl. daselbst	H. Rohlfink	12	—	Martini 1877	Für 1878 M. 29.
Desgl. an der Jägerstr.....	1 Eisenbahnbeamter	12 50	—	Unbestimmt	
Desgl. und Stallplätze südwestl. vom alten Torfbassin	12 Eisenbahnbeamte	158	—	"	
Desgl. nordöstlich desgl.	36 "	486	—	"	
Desgl. am südl. Graben des Heerdenthorskirchhofs	1 "	23	—	"	
18 Kohlenlagerplätze auf dem Hauptbahnhofe	Verschiedene	2157 42	—	"	
4 Parc. Gemüse- u. Grasland Feldmark Burg.....	"	99 65	—	Martini 1877	Für 1878 Contract verlängert.
Gemüsel. östl. v. a. Torfbassin	"	44	—	Unbestimmt	
Desgl. am 1. Hufenwege	Blome	50	—	Martini 1877	Für 1878 M. 70
Desgl. h. d. Düsternstr.....	Verschiedene	100	—	"	" " " 292
Desgl. daselbst	1 Eisenbahnbeamter	8	—	"	" " " 44
Desgl. an der Hempstr.....	M. Geerken	50	—	Unbestimmt	
Desgl. daselbst	1 Eisenbahnbeamter	9 50	—	"	
Desgl. n. d. Plaze d. ehemal. Turnhalle	12	123	—	"	
Desgl. bei der Buschstr.....	1	8	—	"	
Desgl. an der Hempstr.....	Verschiedene	55	—	Martini 1877	Für 1878 M. 100.
Desgl. in Walle	1 Eisenbahnbeamter	6	—	Unbestimmt	
Lagerplatz a. d. Hauptbahnhofe	Schmidt & Schäfer	112 50	—	"	
Desgl.....	H. Warnecke	50	—	29. Jan. 1878	
Desgl.....	Rüdiger	242 83	—	31. Dec. 1877	
Desgl. zu zeitweil. Lagerung.	Verschiedene	196 25	—	—	
Grasnutzung a. b. Seiten d. Weges v. d. Rembertistr. n. d. Bürgerpark.....	J. Dietrichs	166	—	Martini 1877	

Gegenstand	Name des Miethers	Miethpreis		Miethzeit	Bemerkungen
		M.	S.		
Gemüseland unvw. d. Diedrichsstr.	J. Dieterich	3	—	Unbestimmt	
Desgl. Ofterfeuerbergstr.	4 Eisenbahnbeamte	56	—	"	
Desgl. zw. 1. u. 2. Hufenweg	2 "	26	—	"	
Desgl. zw. Hempstr. u. 1. Hufenw.	3 "	32	—	"	
Desgl. zw. Hempstr. u. Jägerstr.	Verschiedene	67	—	"	
Desgl. nördl. der Hempstr.	2 Eisenbahnbeamte	21	—	"	
Desgl. bei der Düsternstr.	C. F. F. Lahusen	40	—	Martini 1877	
Desgl. n. d. Bureau d. Bauinsp.	Hunecke	3	—	Unbestimmt	
Gemüseland zw. Düsternstr. und Bahndamm	Ruhlmann	10	—	"	
Verasnutzung der Bahnböschung	Verschied. Eisenbahnbeamte	36	—	"	
4 Lagerplätze a. d. Producten- hofe b. Bahnhof i. d. Neust., linksseitig	Verschiedene	8921	71	"	
Platz zum Pferdestall das.	C. Recke	108	—	"	
Contorräume in vorm. Schör- ling's Mühle das.	Balleer & Marting	200	—	"	
Wohnung part. das.	J. W. Ließ	200	—	"	
Desgl. 1. Etage das.	C. F. F. Ehling	200	—	"	
Wösch- u. Ladeplatz am Sicher- heitshafen nebst 3 Kränen zc.	H. H. Lücke	9400	—	31. Dec. 1877	Für 1878 M. 10 000.
1 Lagerplätze am Sicherheits- heitshafen a. d. sog. Dreieck, rechtsseitig	Verschiedene	23298	33	31. Mai 1881	
Haus daselbst	J. H. W. Landré jr.	166	67	Unbestimmt	
Theil eines Gebäudes daselbst	H. S. Jacobs	200	—	"	
Haus, Helgen daselbst	D. Knidmann	450	—	31. Mai 1881	
Schuppen daselbst	J. Evers	100	—	24. Mai 1877	
Gartenplatz b. Verwaltungsge- bäude zu Bremerhaven	Beyer	2	—	Unbestimmt	
Grasland b. Materiallagerplatz daselbst	Walter	3	—	"	
Gemüseland auf dem Terrain der proj. Verbindungsbahn.	Verschiedene	467	—	Martini 1877	
Bohnhaus Düsternstr. 57	G. Prediger	600	—	Ostern 1878	
" " 60	W. Mügge	476	—	Unbestimmt	
" " 61 u. 62	J. Heyermann	600	—	"	
" " 63	J. G. Klingener	420	—	"	Bis Ostern 1877 M. 490. Von Ostern ab M. 350.
" " 64	H. Fritze	120	—	"	
" " 65	C. A. Mahrhrens	140	—	"	Von Michaeli 1877 M. 120.
" " 66	H. Hartmann	150	—	"	
" " 67	J. H. Henneke	130	—	"	Von Michaeli 1877 M. 115.
" " 68	Wwe. Frese	205	—	"	
" " 69	R. G. Günther	410	—	"	
Bohnhaus Jägerstr. 3	J. C. Schmidt	425	—	"	Bis Ostern 1877 M. 500. Von Ostern ab M. 350.
Wohn-, Bleicherei- u. Stallge- bäude a. d. Hempstr.	Friedr. Otten	1000	—	Michaeli 1877	Nur Zeit unvermietet.
Büreauräume im Bahnhof- Hauptgebäude	Kgl. Pr. Eisenb.-Com.	3000	—	Unbestimmt	
Wohnung im früh. Personen- Wagen-schuppen Nr. 6 A.	Stat.-Vorst. Varber	—	—	"	Bisher Dienstwohnung, v. Apr. 1878 ab gegen Miethe.

Gegenstand	Name des Miethers	Miethpreis		Miethzeit	Bemerkungen
		M	S		
Wohnung im früh. Personen- Wagenschuppen Nr. 6 A....	Oberinsp. Lohmann	332	14	Unbestimmt	
Büreaudiener-Wohnung i. Bahn- hofs-Hauptgebäude	Kgl. Pr. Eisenb.-Com.	400	—	"	
Wohnung i. Hauptzollamtsgeb. Bahnhof	Steuerrath Braesicke	332	14	"	
Kellerwohnung im südl. Flügel des Bahnhof-Hauptgebäudes	Kassendiener Meyer	121	50	"	
Wohnung i. Güterschuppen Nr. 2 am Bahnhof, südlich	— — —	—	—	—	Steht unter Verwaltung des Generalsteueramts
Dieselbst nördlich	G.-Exp.-Vorst. Rissen	354	—	Unbestimmt	
Wohnung i. Güterschuppen Nr. 3 am Bahnhof, südlich	Güterexped. Meyer	309	—	"	
Dieselbst nördlich	Stat.-Assistent Jacobsen	219	—	"	
Wohnung i. Güterschuppen Nr. 9 am Bahnhof, nördlich	G.-Exp. Schulenburg	234	—	"	
Dieselbst südlich	Ladestr. Battenhausen	159	—	"	
Wohnung i. Güterschuppen Nr. 8 am Bahnhof, südlich	Stat.-Assistent Luers	211	50	"	
Dieselbst nördlich	Stat.-Assistent Jöhrens	219	—	"	
Wohnung i. Güterschuppen Nr. 7 am Bahnhof, südlich	Stat.-Vorst. Segger	219	—	"	
Wohnhaus Düsternstr. 16....	Weichensteller Deß	170	—	"	
" " 16....	Kang. Lohmann	156	—	"	
" " 28....	H. Rütger Wwe.	60	—	"	
" " 29....	Weichensteller Wolters	60	—	"	
" " 27....	J. Kieglmänn Wwe.	50	—	"	
" " 26....	Hilfsw. Wegwerth	50	—	"	
" " 25....	Weichenst. Beiermann	50	—	"	
" " 24....	Maschinenp. Wilkening	50	—	"	
" " 23....	Bremser Junge	60	—	"	
" " 22....	Nachtw. Brinkmann	60	—	"	
" " 21....	Maschinenp. Krone	50	—	"	
" " 18....	Bremser Eckstein	50	—	"	
" " 19....	penj. Wchst. Purnhagen	50	—	"	
" " 20....	Weichenst. Rücker	50	—	"	
" " 17....	C. Ahrens Wwe.	50	—	"	
" " 70....	Nachtw. Wiese	90	—	"	
" " 70....	Pol.-Wachtmstr. Siebel	286	—	"	
Postdienstgebäude i. Bahnhof-H Hauptgebäude	Kais. Oberpostamt	945	—	"	
Wohnhaus Fichtenstr. 10 u. 11	Aufscher Busch	146	16	"	
" " 12....	Portier Pieper	75	—	"	
" " 13....	Nachtw. Albers	75	—	"	
Restauration und Wohnung im Bahnhof-Hauptgebäude ...	D. Sagemühl	2 500	—	"	
Wohnung Weserbahnhof	Inspr. Schröder	390	—	"	
Aufscherwohnung das.	Oberarbtr. Jocke	60	—	"	
Wohnhaus in Burg	F. E. L. Sievers	300	—	"	
Wohnung im Büreaugebäude b. d. Werkstätte Bahnhof..	Maschinenmstr. Heise	324	—	"	

Gegenstand	Name des Miethers	Miethpreis		Miethzeit	Bemerkungen
		M.	S.		
Brückenwärterhaus an der Bahn	Brückenv. Mindermann	57	90	Unbestimmt	
Geestemünde-Bremerhaven..	" Mäde	57	90	"	
Pferdestall am Hauptbahnhof.	" C. Brauns	160	—	"	
Pferdestall an der Schleismühle	Bahnhofs-Kofferträger	150	—	"	
Pferdestall am Weserbahnhof.	D. Busch	50	—	"	
Wohnung im Verwaltungsge- bäude zu Bremerhaven....	Stat.-Vorst. Beyer	—	—	"	bisher Dienstwohnung, von April 1878 ab gegen Miethe.
Wohnhaus Düsterstr. 56...	Bauinsp. Fischer	495	—	"	
Wohnung i. ehem. Hirtenhause an der Weide.....	Mat.-Verw. Schulz	81	—	"	
Desgl. daselbst.....	Wagenmstr. Kettler	200	—	"	
Wohnung im Güterschuppen II b zu Bremerhaven....	Güterexp. Dietrichs	90	—	"	
Desgl. im Zollbeamten-Wohn- gebäude daselbst.....	H.-Z.-Ass. Hillebrecht	200	—	"	
Wohnung im früh. sog. Bahn- meisterhause Bahnh. Langwed.	Wagenmstr. Meyer	55	50	"	
Wohnungen i. vorm. Lührs'schen Hause daselbst.....	5 Eisenbahnbeamte	240	39	"	
Wohnung im Uebernachtungs- gebäude für Magd. Halberst. Fahrbeamte Bahnh. Bremen	Werkmstr. Wittekopf	300	—	"	
Wohnung u. Ackerl. a. d. vorm. Campe'schen Ziegelei-Grund- stück zu Kl. Linteln.....	Bahnw. Uphoff	54	60	1. Jan. 1878	
Ackerland daselbst.....	H. Drewes	26	95	"	
Trennstück bei Derrel.....	Bahnw. Köllmann	15	—	Unbestimmt	

Bremen, den 31. December 1877.

Die Deputation für Häfen und Eisenbahnen.

(gez.) **Grave.** (gez.) **H. H. Schröder.**

2. Jahresbericht über die Hafenwerke.

Die Deputation für die Häfen hat ihren Jahresbericht über die Verwaltung von 1877 eingereicht, welcher hieneben der Bürgerschaft zugeht.

Anlage.

Bericht über die Hafenanstalten für 1877.

I. Bremerhaven. A. Einnahmen. Specialbudget Nr. 9.

	Anschlag	Ertrag
1) Hafengeld zc.....	M. 105 025.—	M. 108 348.10
2) Pacht für Ländereien	" 2 500.—	" 4 306.—
3) Grundzins, Erbenzins zc.	" 30 500.—	" 30 733.41
4) Weinkaufsgelder.....	" 10 000.—	" 5 506.02
5) Miethe für Häuser	" 2 425.—	" 2 642.25
6) Fährpacht	" 450.—	" 450.—
7) Miethe für Lagerplätze	" 46 000.—	" 49 082.—
8) Vergütung für Straßenpflaster	" 4 000.—	" 2 161.22
9) Von der Eisenbahnverwaltung für Gas ..	" 1 500.—	" 988.59
	M. 202 400.—	M. 204 217.59

In 1877 sind 1534 Schiffe gegen 1410 in 1876 eingelaufen.

B. Gewöhnliche Ausgaben. Specialbudget Nr. 74.

	Bewilligt	Ausgabe	Minderbedarf
I. Gehalte.....	M. 81 065.—	M. 79 234.13	M. 1 830.87
II. Allg. Verwaltung M. 45 000			
III. Wasserbau	" 285 900		
IV. Landbau	" 3 935		
	M. 334 835		
Abstrich ..	20 000		
	" 314 835.—	" 282 348.34	" 32 486.66
	M. 395 900.—	M. 361 582.47	M. 34 317.53

Der Minderbedarf für Gehalte ist dadurch entstanden, daß die durch den Tod des ersten Hafenmeisters **Blaube** erledigte Stelle in 1877 nicht wieder besetzt wurde.

Bei den Positionen II., III. und IV. wurde in Rücksicht auf den Abstrich von M. 20 000 Uebertragbarkeit gestattet; außer diesen M. 20 000 sind noch reichlich M. 32 000 mehr erspart worden und zwar bei

II. Allgemeine Verwaltung

M. 10 900, wovon M. 7 600 für Gas und Gasanlagen, indem abgelegene Strecken nicht beleuchtet wurden, da sie nicht frequentirt sind, auch Röhrenumlegung möglichst vermieden wurde.

Bei III. Wasserbau

sind rund M. 41 600 gegen den Voranschlag erspart. Bei dem gelinden Winter war nicht, wie sonst, die kostspielige Aufeisung der Häfen erforderlich, namentlich aber hat die neue Methode, den Baggereschlick fortzuschaffen, neben billigerer Unterhaltung der Baggereschiffe eine bedeutende Ersparung an Transportkosten ermöglicht; denn in 1876 kostete die Förderung von 358 613 cbm Schlick M. 89 675.99 und in 1877 die Förderung von 379 008 cbm Schlick M. 65 577.23.

Im Einzelnen sind erspart:

M. 18 700.—	an Kosten der Baggerarbeiten,
" 13 000.—	" Ausbesserung der Bagger,
" 8 300.—	" Kosten für Aufeisen,
" 1 600.—	" diversen Ausgaben.

C. Außerordentliche Ausgaben. Vortrag aus 1876.

2) Drehkrahnen an der Westseite des alten Hafens M. 2360.96
Diese Summe ist nicht zur Ausgabe gekommen, auch nicht vorzutragen, weil der Lieferant eine Conventionalstrafe hat bezahlen müssen.

D. Neue Anlagen und Anschaffungen. Vortrag aus 1876.

Specialbudget Nr. 98.

2) Pumpenbagger, Vortrag..... M. 3 000.— Ausgabe..... M. 1 659.50

Die restirenden M. 1 340.50 sind nicht vorzutragen. Nach Aussage des Bauraths **Handes** arbeitet der Bagger nach wie vor zur vollsten Zufriedenheit und die Anschaffung von Reservetheilen hat sehr beschränkt werden können, da die Abnutzung im geringen Maße stattfindet.

Die auf M. 125 000 veranschlagten Anschaffungskosten des Pumpenbaggers belaufen sich im Ganzen auf M. 98 142.66.

Specialbudget von 1877. Nr. 97. Errichtung einer Schlickpumperei.
Bewilligt..... M. 32 000.— Ausgabe..... M. 31 191.72

Die restirenden M. 808.28 sind nicht wieder vorzutragen.

Diese vom Baurath **Handes** in Vorschlag gebrachte Anlage hat sich vortrefflich bewährt, ihre Leistung geht noch über das erwartete Maß hinaus und alle Vortheile, welche der genannte Beamte in Aussicht gestellt hat, sind wie oben bei der Rubrik „Wasserbau“ schon nachgewiesen worden ist, vollkommen erreicht.

II. Leuchtfener. Specialbudget Nr. 79.

Von den für das erste Halbjahr 1877 für diese Zwecke unter Genehmigung der Uebertragbarkeit bei den einzelnen Positionen für das Leuchtschiff „Bremen“, Leuchtschiff „Wefer“ und den Leuchtturm bewilligten M. 26 300.—

sind verausgabt I. Leuchtschiff Bremen M. 7 172.53

II. „ Wefer „ 7 943.73

III. Leuchtturm „ 3 287.74

„ 18 404.—

demnach erspart M. 7 896.—

Mit dem 1. Juli v. J. ist die Verwaltung auf das Tonnen- und Bafenamt übergegangen.

III. Begeßack, Specialbudget Nr. 10 bezw. Nr. 75.

Die Einnahme war zu M. 2 500 veranschlagt und hat M. 2 957.90 ergeben, nämlich:

Hafen- und Lastgeld	Anschlag M. 1 500.—	Ertrag M. 1 519.36
Miethe von Lagerplätzen	„ „ 1 000.—	„ „ 1 438.54
	<u>M. 2 500.—</u>	<u>M. 2 957.90</u>

Ausgabe.

	Anschlag	Ausgabe	Minderbedarf
1) Gehalte und Löhne	M. 3 240.—	M. 2 930.36	M. 309.64
2) Unterhaltung	„ 6 500.—	„ 5 155.97	„ 1 344.03
3) Beleuchtung u. M. 1 460.—			
Abstrich „ 200.—			
	<u>1 260.—</u>	<u>1 110.20</u>	<u>149.80</u>
	<u>M. 11 000.—</u>	<u>M. 9 196.53</u>	<u>M. 1 803.47</u>

Es sind nur die gewöhnlichen Unterhaltungsarbeiten, als Ausbesserung der hölzernen Bollwerke, der Ufermauern und des Pflasters, so wie die nöthigen Baggerungen ausgeführt worden.

IV. Häfen in der Stadt. Specialbudget Nr. 11 bezw. Nr. 76.

A. Einnahme.

	Anschlag	Ertrag
1) Oberländischer Hafen.....	M. 1 000.—	M. 47.—
2) Holzhafen	„ 800.—	„ 1 152.50
3) Sicherheitshafen	„ 5 000.—	„ 3 746.80
	<u>M. 6 800.—</u>	<u>M. 4 946.30</u>

Der Ausfall in der Einnahme bei Post. 1 und 3 rührt davon her, daß bei der milden Witterung die Schifffahrt auch in den Wintermonaten fast ungestört blieb und für Winterlage der Schiffe wenig eingenommen wurde.

B. Ausgabe.

	Anschlag	Ausgabe	Minderbedarf
1) Gehalt	M. 2 000.—	M. 1 610.10	M. 389.90
2) Oberländischer Hafen ..	M. 1 900	" 1 129.93	
3) Holzhafen	" 1 700	" 906.79	
4) Sicherheitshafen u. . .	" 12 000	" 10 968.04	
	M. 15 600		
• Abstrich ..	" 600		
	" 15 000.—		" 1 995.24
mit Ueberschlagbarkeit.			
	M. 17 000.—	M. 14 614.86	M. 2 385.14

Die Baggerung im Sicherheitshafen hat dessen vordern Theil auf eine Tiefe von 3,5 m unter Null Wasserstand gebracht. Die bei niedrigem Wasserstand der Weser mit Fluth aufkommenden, tief beladenen Fahrzeuge können demnach auch bei Ebbe im Sicherheitshafen flott liegen; der Schiffsverkehr im Hafen hat sich vermehrt und u. A. haben auch einige direct von England angekommene Schiffe ihn aufgesucht.

V. Neue Anlagen am Sicherheitshafen u.

1) Anlagen am Sicherheitshafen, pag. 85 der Verh. v. 2. März.

	Vortrag	Ausgabe	Vortrag 1878
	M. 28 734.52	M. 19 526.73	M. —
2) Lagerplatz am Theermagazin ..	" 2 539.83	" 2 538.31	" —
3) Lagerplatz jenseits des Woltmers- hauser Kanals	" 4 063.04	" 4 031.46	" —
4) Grunderwerb für den Woltmers- hauser Kanal	" 18 522.35	" —	" 18 522.35

Hiezu ist zu bemerken:

ad 1) Die Anlagen am Sicherheitshafen sind vollendet und im Gebrauch; die Unterhaltung der Gleise bis zu deren Ruhelage hat ungefähr M. 9 000 weniger erfordert, als veranschlagt worden, im Ganzen sind bei der Ausführung M. 9 207.79 gegen den Voranschlag erspart.

ad 2. Der hergestellte Lagerplatz auf der Stelle des ehemaligen Theermagazins ist an die Bremer Lagerhausgesellschaft bekanntlich verpachtet.

ad 3) Der fertig gestellte Lagerplatz jenseits des Woltmershauser Kanals ist der Deputation zur Verwaltung der öffentlichen Grundstücke überwiesen, welche auch den angrenzenden Lagerplatz in Verwaltung hat.

ad 4) Die für Grunderwerb für den Woltmershauser Kanal aus 1876 übertragene Summe von M. 18 522.35 ist auch in 1878 vorzutragen, weil über zwei Parcelen die Expropriationsverhandlungen auch in 1877 noch nicht zu Ende geführt werden konnten.

Schließlich überreicht die Deputation in der Anlage ein Verzeichniß der in Bremerhaven und Begejaß verpachteten Grundstücke.

Bremen, den 7. Februar 1878.

Die Deputation für Häfen und Eisenbahnen.

(gez.) **Grave.** (gez.) **Franz Tecklenborg.** (gez.) **H. Woltjen.**

Verpachtete Grundstücke in Bremerhaven.

Unterant. 1.

Nr.	Gegenstand	qm	Pächter	Pacht		Pachtzeit bis	Bemerkungen
				M.	ℒ		
1	Directionsgebäude	796	Oberlootse Sippel	400	—	Unbestimmt	
2	Altes Hafenhaus	353	P. F. L. Tapken	2000	—	Mich. 1881	
3	Dienstwohnung	—	Ober-Grenzcontroll.	202	50	Unbestimmt	71 2/3 des Dienststeinf.
4	Desgl.	—	Amtsdiener	56	25	"	Desgl.
5	Altes Amtshausm. Garten	—	Fr. Th. C. Rodenburg	1800	—	"	
6	Amtshauskeller	—	J. Gerlach	150	—	"	
7	Geestefähre	—	Krüß & Conj.	900	—	1. Mai 1878	1/2 für Preußen.
8	Kohlenplatz a. d. Geeste	180	Nordd. Lloyd	72	—	Unbestimmt	
9	Desgl.	178	Derjelbe	72	—	"	
10	Desgl.	144	C. Lange	58	—	"	
11	Lagerplatz am Südennde des alten Hafens	2 081	Derjelbe	600	—	"	
12	Platz am Geestedeich	1 936	C. Buchtenkirchen	532	—	"	
13	Zimmerplatz daselbst	1 697	Möbins & Suhr	500	—	"	
14	Zimmerplatz	1 170	C. H. C. Reuter	300	—	"	
15	Desgl.	1 278	D. H. R. Dieckhoff	350	—	"	
16	Desgl.	1 222	D. Claussen	320	—	"	
17	Desgl.	1 310	C. Hamje	350	—	"	
18	Platz f. Rep.-Werfstätte	674	Nordd. Lloyd	270	—	"	
19	Schiffszimmerplatz	915	J. C. Tecklenborg	370	—	"	
20	Desgl.	1 005	J. W. Wendke	400	—	"	
21	Kohlenplatz am n. Hafen	1 340	Nordd. Lloyd	540	—	"	
22	Gartenplatz daselbst	1 700	C. Handes	5	—	"	
23	Eishausplatz	554	G. Ebrecht	90	—	Mai 1877	Sum 10. Januar 1876 ge- kündigt, dann prolong., für Benutzung d. halben Platzes bis Mai 1877 = 90 M.
24	Land a. d. Chaussee	4 635	W. Rickmers	100	—	1. Jan. 1881	
25	2 Stück Gemüseland	515	Tieck & Garrels	130	—	Unbestimmt	
26	Fisch- und Torfplatz	3 100	Stadtgemeinde	216	—	"	
27	Kanonienplatz	1 583	H. Garrels	1000	—	1. Apr. 1881	
28	Lagerplatz, Poststraße	869	Tieck & Garrels	350	—	15. März 82	
29	Platz am alten Hafen	1 557	D. G. Rimme	621	—	Unbestimmt	
30	Platz zur Rep.-Werstatt	954	Nordd. Lloyd	380	—	"	
31	2 Gartenplätze	1 065	Derjelbe	10	—	"	
32	Platz f. Passagierhalle	753	Derjelbe	300	—	"	
33	Zimmerplatz	1 410	Möbins & Suhr	150	—	"	
34	Stallplatz, Bahnhof	51	H. Hartje	20	—	"	
35	Kohlenplatz a. a. Hafen	879	J. H. & C. Niemann	350	—	"	
36	Platz daselbst	837	J. Flemming	335	—	"	
37	Kohlenplatz daselbst	1 540	Stelljes & Deetjen	615	—	"	
38	Desgl.	837	Gasanstalt	335	—	"	
39	Güterschuppenplatz	1 231,90	J. H. Bachmann	1239	—	"	
40	Desgl.	1 363	Nordd. Lloyd	545	—	"	
41	Platz am Trockendock	1 800	Derjelbe	720	—	"	
42	Platz f. Petroleumfässer	1 553	H. Woltjen	625	—	"	
43	Güterschuppenplatz	840	Uhlmann & Co.	336	—	"	
44	Schiffszimmerplatz	2 570	A. Rosenthal	1028	—	1. Oct. 1878	
45	Chausseeböschung	131	W. Rickmers	7	—	Unbestimmt	

Nr.	Gegenstand	qm	Pächter	Pacht		Pachtzeit bis	Bemerkungen
				M.	S.		
46	Platz f. Petroleumfässer	837	Carl Ed. Meyer	335	—	Unbestimmt	
47	Lagerplatz	290	Joh. Thomas & Co.	116	—	"	
48	Platz am Geestedeich	132	J. Meyer	250	—	"	
49	Ballastplatz	750	P. F. Tapfen	75	—	"	
50	Lagerplätze 811 u. 812	508	Jr. Seedorf	200	—	31. Oct. 1877	Pacht ist erloschen.
51	Ballastplatz	352	C. H. Robbe	100	—	Unbestimmt	
52	Desgl.	285	Derjelbe	30	—	"	
53	Desgl.	285	Derjelbe	50	—	"	
54	Desgl.	285	C. Wollmeyer	30	—	"	
55	Desgl.	285	Derjelbe	30	—	"	
56	Desgl.	352	J. Schmidt	30	—	"	
57	Gartenplatz	500	Küster & v. Tronchin	100	—	1. März 77	Von den Pächtern zum 1. März 1877 getündigt.
58	Lagerplatz	816	Joh. M. Müller & Co.	326	—	Unbestimmt	
59	Platz für Geschütze	—	Garnisonverwaltung	400	—	"	
60	Lagerplatz	810	Tied & Garrels	322	—	"	
61	Anbauplatz Nr. 756	302	Gebr. Winter	30	—	"	
62	Gartenplatz, Fährstr., u. Theil des Clubhaus- gartens a. d. Poststr.	1 725	C. Precht	330	—	"	
63	Gartenland a. Geestefiel	784	H. Addicks	200	—	"	
64	Lagerplatz f. Petroleum- fässer	1 200	D. G. Rimme	480	—	"	
65	Theil des Clubhaus- gartens a. d. Poststr.	964	Garnisonverwaltung	250	—	"	
66	Lagerplatz a. d. Geeste	3 000	Meiners & Zerbst	1200	—	"	
67	Außendeichsareal	2 330	Jr. Germann	600	—	"	
68	Platz z. Viehshuppen	3 167	M. Addicks & Conj. vertreten durch Joh. Behrens	1267	—	"	
69	Gartenpl. a. d. Poststr.	602	J. C. F. Roth	120	—	1. März 80	
70	Anbauplatz Nr. 906	156	C. H. Appellkamp	63	—	Unbestimmt	
71	Grasnutzung bei dem Petroleumshuppen	36 956	Ulrichs & Conj. vertreten durch Ed. Ulrichs	600	—	1. Apr. 1878	
72	Platz b. d. Gasanstalt	628	Stadtgemeinde	251	—	Unbestimmt	
73	Budenplatz a. Leherplaze	—	van Devoorde	20	—	1. Dec. 1877	
74	1 Petroleumplatz	3 336	M. Schwoon	1335	—	Unbestimmt	
75	1 desgl.	2 425	A. N. Schütte & Sohn	970	—	"	
76	1 desgl.	4 569	P. H. Ulrichs & Co.	1828	—	"	
77	1 desgl.	2 512	Schwoon & Co.	1005	—	"	
78	1 desgl.	3 349	Ed. Ulrichs	1340	—	"	
79	1 desgl.	13 103	A. N. Schütte & Sohn	5242	—	"	
80	1 desgl.	16 370	Schwoon & Co.	6548	—	"	
81	1 desgl.	14 788	P. H. Ulrichs & Co.	5916	—	"	
82	1 desgl.	5 138	Schwoon & Co.	2055	—	"	
83	217 fl. Parc. Gemüsel.	—	Verschiedene	1875	—	Verschieden	
84	Weidekamp 1	—	Möbins & Suhr	282	—	31. Dec. 1877	
85	" 2	—	B. v. Lübben	22 50	—	"	
86	" 3	—	C. Köhler	13 50	—	"	
87	" 4	—	B. v. Lübben	40 50	—	"	
88	37 Parzellen Grasland	—	Verschiedene	522	—	"	
89	Weidekamp A	—	C. C. Kuhlmann	200	—	"	
90	" B	—	D. G. Rimme	190	—	"	

Nr.	Gegenstand	qm	Pächter	Pacht		Pachtzeit bis	Bemerkungen
				M.	S.		
91	Weidekamp C	—	C. F. Handes	100	—	31. Dec. 1877	
92	" D E F	—	B. v. Lübben	75	—	"	
93	Grasnutzung am Leher Weserdeich, Binnenkamp 1	—	M. E. Köhler	100	—	"	
94	" 2	—	C. E. Kuhlmann	100	—	"	
95	" 3	—	J. Precht	100	—	"	
96	Grasnutzung auf dem Bauplatze	—	J. Busch	50	—	"	
97	Desgl.	—	H. Eichholz	30	—	"	

Bremen, den 31. December 1877.

Die Deputation für Häfen und Eisenbahnen.

(gez.) **Grave.** (gez.) **Franz Tecklenborg.**

Vermiethete Lagerplätze in Begeßack.

Unteranf. 2.

Miether.	Platz.	Miether.
Joh. Lange	Dtseite	jährlich M. 200
Strohmeier	Nr. 1	halbjährlich " 90
Zimmermann	" 2	" 50
Rüdiger	" 3	vierteljährlich " 25
Steenfen	" 4	halbjährlich " 50
Petersen	" 7, 8, 9	" 140
D. Bischoff	" 3 Dtj.	" 50
M. S. Meyer	Theil von " 6	vierteljährlich " 4

Bremen, den 31. December 1877.

Die Deputation für Häfen und Eisenbahnen.

(gez.) **Grave.** (gez.) **Franz Tecklenborg.**

3. Jahresbericht der Sanitätsbehörde.

Der in Anlaß des Jahresberichts der Sanitätsbehörde in dem Beschlusse der Bürgerschaft vom 6. Februar d. J. ausgesprochene Wunsch in Betreff von Maßregeln, um unter Umständen durch Ausschließung der Kinder vom Schulbesuch der Verbreitung ansteckender Krankheiten thunlichst vorzubeugen, hat seine Erledigung gefunden, da solche Maßregeln auf Veranlassung des Scholarchats zwischen diesem und der Medicinalcommission des Senats, sowie dem Gesundheitsrath bereits vereinbart waren und die entsprechenden Verfügungen am 7. und 12. Febr. den Aerzten und Schulvorstehern zugegangen sind.

Die weiter bei dieser Gelegenheit von der Bürgerschaft gemachte Bemerkung, nach welcher hinsichtlich verbesserter sanitärischer Einrichtung einiger bremischer Schulanstalten von der Sanitätsbehörde ein Ersuchen an das Scholarchat gerichtet worden wäre und die letztgenannte Behörde demselben keine Folge gegeben hätte, beruht nach übereinstimmenden Äußerungen der Medicinalcommission und des Scholarchats auf einer der Bürgerschaft zugegangenen durchaus irrthümlichen Mittheilung. Sollte etwa derselben eine Verwechslung mit einer vom hiesigen Medicinalamt beim Scholarchat angeregten Anordnung sanitärischer Einrichtungen in Privatschulen zum Grunde liegen, so ist zu bemerken, daß darüber seit längerer Zeit Berathungen zwischen beiden Behörden stattfinden, welche noch nicht beendet sind, indeß voraussichtlich binnen Kurzem zum Abschluß gelangen werden.

Ueber die von der Bürgerchaft befürworteten Aufträge an die Sanitätsbehörde, die Ausdehnung der Fleischschau auf das Landgebiet sowie die Verunreinigung des Bahrester Fleths betreffend, wird der Senat sich bei anderer Gelegenheit erklären.

4. Zuziehung von Hülfssrichtern beim Richtercollegium.

Der Senat theilt der Bürgerchaft den nachfolgenden Bericht der niedergesetzten Deputation mit, daß der vorgelegte erste Gesetzentwurf bei der in Gemäßheit § 67 der Verfassung stattgehabten ersten Berathung der vorgeschlagenen Abänderung der Verfassung die Zustimmung des Senats erhalten und daß derselbe sich auch für den Fall dieser Verfassungsänderung mit dem zweiten Gesetzentwurf einverstanden erklärt hat.

Anlage. Bericht der in Betreff der Zuziehung von Hülfssrichtern beim Richtercollegium niedergesetzten Deputation.

In Uebereinstimmung mit den Gründen, welche in der Mittheilung des Senats vom 25. Januar d. J. (Verhdl. S. 13) und dem daselbst erwähnten Antrage des Richtercollegiums enthalten sind, empfiehlt die Deputation eine Abänderung der Verfassung zu dem Zwecke, um die zeitweilige Zuziehung rechtsgelehrter Hülfssrichter bei den Gerichten im Fall einer längeren Verhinderung ständiger Mitglieder derselben oder eines außerordentlichen Andrangs der Geschäfte möglich zu machen. Diese Aenderung wird sachgemäß durch einen Zusatz zu § 72 der Verfassung in folgender Fassung:

Bestimmungen über die zeitweilige Zuziehung rechtsgelehrter Hülfssrichter bleiben der Gesetzgebung vorbehalten, bewirkt werden können. Der Vereinbarung von Senat und Bürgerchaft bleibt hiernach die nähere Bestimmung der Formen und Voraussetzungen, von welchen die Zuziehung von Hülfssrichtern abhängig sein soll, überlassen.

Die Deputation ist gleichzeitig für den Fall einer solchen Verfassungsänderung beauftragt worden, über die im Wege der Gesetzgebung jetzt zu erlassenden Ausführungsmaßregeln zu berichten. Dem etwa noch fortdauernden oder neu eintretenden Bedürfnisse einer Aushilfe wird durch Zuziehung von rechtsgelehrten Gerichtsssekretären und Sachführern, welche die gesetzliche Befähigung für das Richteramt besitzen, in ausreichender Weise entsprochen werden können, wobei für die erforderlichen Garantien durch den Vorbehalt eines Antrags des Richtercollegiums in Betreff der zu richterlichen Funktionen zuzulassenden Rechtsgelehrten, sowie in Betreff der Nothwendigkeit der Zuziehung derselben zur Aushilfe im Richtercollegium zu sorgen ist. Die vorgeschlagene gesetzliche Einrichtung bezweckt zunächst nur eine Abhilfe im Falle von Nothständen, welche während der Zwischenzeit bis zur Einführung der neuen Gerichtsorganisation (1. October 1879) durch Geschäftsüberhäufung bei den Gerichten eintreten können. Die Gültigkeit des zu erlassenden Gesetzes wird daher auf diesen Zeitraum zu beschränken sein und zwar um so mehr, als in Verbindung mit der Einführung der Reichsjustizgesetze die Frage wegen Zuziehung von Hülfssrichtern von Neuem zu berathen und gesetzlich zum Abschluß zu bringen ist.

Die weiteren Fragen, ob im Fall der Beauftragung von Gerichtsssekretären mit richterlichen Geschäften eine Vermehrung der Actuarstellen, so wie ob die Bewilligung einer besonderen Vergütung für die zu beauftragenden Hülfssrichter nöthig werden wird, können weiteren Anträgen vorbehalten werden.

Die Deputation erlaubt sich hiernach die nachfolgenden beiden Gesetzentwürfe zur Genehmigung vorzulegen, und zwar des ersteren nach Maßgabe des § 67 der Verfassung, so wie des zweiten nach vorgängiger verfassungsmäßiger Genehmigung der vorgeschlagenen Aenderung der Verfassung.

(gez.) Pfeiffer.

(gez.) J. Pavenstedt, Dr.

1. Gesetz, betreffend einen Zusatz zu § 72 der Verfassung.

Unterantl. 1.

Auf Grund eines in Gemäßheit des § 67 der Verfassung gefaßten Beschlusses verordnet der Senat im Einverständniß mit der Bürgerschaft:

Der § 72 der Verfassung erhält am Schlusse folgenden Zusatz:

Bestimmungen über die zeitweilige Zuziehung rechtsgelehrter Hülfssrichter bleiben der Gesetzgebung vorbehalten.

Beschlossen Bremen, 2c.

2. Gesetz, betreffend die Zuziehung von Hülfssrichtern.

Unterantl. 2.

Der Senat verordnet im Einverständniß mit der Bürgerschaft:

§ 1.

Im Fall der Nothwendigkeit einer Aushilfe zur Wahrnehmung der den stadtbremischen Gerichten obliegenden Geschäfte können Gerichtsschreiber oder Sachführer, welche zum rechtsgelehrten Mitgliede der Gerichte in der Stadt Bremen wählbar sind, zeitweise mit der Wahrnehmung richterlicher Geschäfte als Hülfssrichter beauftragt werden.

§ 2.

Die Beauftragung geschieht vom Senat auf Antrag des Richtercollegiums nach Beerdigung des zu Beauftragenden auf das Richteramt.

§ 3.

Dies Gesetz tritt von dem Tage an, an welchem das Gerichtsverfassungsgesetz für das deutsche Reich in Kraft tritt, außer Wirksamkeit.

Beschlossen Bremen, 2c.

1. Gesetz betreffend einen Gesetz in 2. der Verfassung.
Der Kaiser hat in Gemäßheit des 2. Art. der Verfassung folgende
Verordnungen erlassen:
In 2. der Verfassung steht im 2. Absatz folgende Fassung:
"Der Kaiser hat in Gemäßheit des 2. Art. der Verfassung folgende
Verordnungen erlassen:"
In 2. der Verfassung steht im 2. Absatz folgende Fassung:
"Der Kaiser hat in Gemäßheit des 2. Art. der Verfassung folgende
Verordnungen erlassen:"

2. Gesetz betreffend die Fassung von Verordnungen.
Der Kaiser hat in Gemäßheit des 2. Art. der Verfassung folgende
Verordnungen erlassen:
In 2. der Verfassung steht im 2. Absatz folgende Fassung:
"Der Kaiser hat in Gemäßheit des 2. Art. der Verfassung folgende
Verordnungen erlassen:"
In 2. der Verfassung steht im 2. Absatz folgende Fassung:
"Der Kaiser hat in Gemäßheit des 2. Art. der Verfassung folgende
Verordnungen erlassen:"

3. Gesetz betreffend die Fassung von Verordnungen.
Der Kaiser hat in Gemäßheit des 2. Art. der Verfassung folgende
Verordnungen erlassen:
In 2. der Verfassung steht im 2. Absatz folgende Fassung:
"Der Kaiser hat in Gemäßheit des 2. Art. der Verfassung folgende
Verordnungen erlassen:"
In 2. der Verfassung steht im 2. Absatz folgende Fassung:
"Der Kaiser hat in Gemäßheit des 2. Art. der Verfassung folgende
Verordnungen erlassen:"